

# MERKBLATT

## VERLEIH- und VERTRIEBSFÖRDERUNG

### Antragstellung

Die Antragstellung erfolgt nur über das [Onlineportal](#) des FFF Bayern. Der Link hierzu findet sich auf der Website [www.fff-bayern.de](http://www.fff-bayern.de). Die Einreichung von Förderanträgen ist immer nur während der jeweiligen auf der Website bekanntgegebenen Einreichfrist möglich. Diese dauert in der Regel zwei Wochen und endet an ihrem letzten Tag um 24:00 Uhr.

Für die rechtsgültige Antragstellung sind folgende Punkte zu beachten:

- Die **digitalen Antragsdaten** müssen spätestens am letzten Tag der jeweiligen Einreichfrist (diese endet immer an einem Montag) bis spätestens 24:00 Uhr im Onlineportal des FFF Bayern eingehen. Entscheidend dabei ist der vom Onlineportal protokollierte Zeitpunkt (Datum und Uhrzeit).
- Zusätzlich muss das **Antragsformular** mit der Unterschrift des Zeichnungsberechtigten spätestens am letzten Tag der jeweiligen Einreichfrist bis spätestens 24:00 Uhr im Onlineportal des FFF Bayern hochgeladen werden. Für die Unterschrift des Zeichnungsberechtigten ist eine einfache elektronische Signatur ausreichend. Alternativ kann das handschriftlich unterschriebene Antragsformular als Scan hochgeladen werden.
- Gehen die Antragsdaten oder das unterzeichnete Antragsformular nach 24:00 Uhr des jeweiligen letzten Tages der Einreichfrist im Onlineportal des FFF Bayern ein, kann der Antrag dem Vergabeausschuss nicht zur Entscheidung vorgelegt werden und gilt als nicht gestellt.

### Pressearbeit des FFF Bayern bei Förderempfehlung

Im Fall einer Förderempfehlung wird in einer Pressemitteilung des FFF Bayern zeitnah darüber berichtet. Die im Antrag gemachten Angaben zu Titel, Kurzzinhalt, Regie, Drehbuch sowie Stab und Besetzung werden für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des FFF Bayern verwendet.

### Allgemeine Hinweise

Nach den Bayerischen Richtlinien für die Förderung von Film-, Fernseh- und anderen audiovisuellen Projekten kann der Verleih und Vertrieb insbesondere von in Bayern geförderten programmfüllenden Kinofilmen (Ziff. 5.1) durch ein bedingt rückzahlbares und verzinsliches Darlehen gefördert werden.

Es ist ratsam, sich vor Antragstellung mit dem zuständigen Förderreferenten in Verbindung zu setzen und ggf. offene Fragen zu klären.

## **Vorzeitiger Maßnahmenbeginn**

Das Projekt darf zum Zeitpunkt der Antragsstellung noch nicht begonnen worden sein. In begründeten Ausnahmefällen kann die LfA Förderbank Bayern im Einvernehmen mit dem FFF Bayern Ausnahmen zulassen, wenn zumindest ein vorläufiger Antrag vorliegt

## **Antragsteller**

Antragsberechtigt ist das Verleih-/Vertriebsunternehmen mit Sitz, Niederlassung oder Betriebsstätte in Deutschland. Verleih oder Vertrieb des Projekts kann eine juristische Person, natürliche Person oder Personengesellschaft sein, welche einen entsprechenden Nachweis über ihre Gewerbetätigkeit vorweisen kann und im Besitz der entsprechenden Verwertungsrechte ist.

## **Förderhöchstsumme**

Das Darlehen kann bis zu 50% der nachgewiesenen Verleihvorkosten betragen, höchstens jedoch 205.000 EUR. Sind auch andere Förderinstitutionen an der Finanzierung der Vorkosten beteiligt, soll die Förderung insgesamt nicht mehr als 50% betragen. Bei „schwierigen audiovisuellen Werken“ im Sinne von Ziff. 1.5.5 Satz 3 der Richtlinien ist eine Überschreitung der 50%-Grenze für die kumulierte Förderung möglich. In diesen Fällen kann statt eines Darlehens auch ein Zuschuss gewährt werden.

## **Bayerneffekt**

Mindestens der gewährte Darlehensbetrag soll in Bayern ausgegeben werden. Wird im Förderantrag ein höherer Bayerneffekt angegeben, muss dieser auch tatsächlich erbracht werden.

## **Kalkulation und Finanzierung der Vorkosten**

- Die Kosten, die im Rahmen der Verleihförderung anerkannt werden, orientieren sich an den Ausführungen der Filmförderungsanstalt FFA im § 2 der Richtlinie D 9 zum Filmfördergesetz (FFG).
- Bei den Vorkosten findet die Mehrwertsteuer keine Berücksichtigung.
- Die Prüfungsgebühr für die Förderabwicklung durch die LfA Förderbank ist in Höhe von 3% der Fördersumme zu kalkulieren.
- Der Eigenmittelanteil sollte (gemäß FFG) mindestens 30% des Vorkostenbudgets betragen.
- Die dem Antrag beigefügte Kalkulation mit den einzelnen Positionen der geplanten Vorkosten wird im Fall einer Förderempfehlung Bestandteil des Fördervertrages. Werden zwischen Förderempfehlung und Vertragsschluss größere Abweichungen bei den einzelnen Positionen notwendig, so müssen diese vor Durchführung der Maßnahme durch den FFF Bayern genehmigt werden.

## **Fristen**

Die Förderempfehlung erlischt, wenn die Gesamtfinanzierung nicht spätestens neun Monate nach Bekanntgabe der Entscheidung des Vergabeausschusses nachgewiesen wird oder der deutsche Kinostart nicht spätestens zwölf Monate nach Bekanntgabe der Entscheidung des Vergabeausschusses erfolgt. In begründeten Ausnahmefällen kann die Geschäftsführung auf Antrag diese Fristen verlängern. Der Antrag muss vor Fristablauf eingehen.

## **Sperrfristen**

Sofern der FFF Bayern alleiniger Förderer oder Hauptförderer ist und keine Bundesförderung beteiligt ist, ist die Genehmigung von Sperrfristverkürzungen beim FFF Bayern zu beantragen. Der formlose Antrag ist über das Onlineportal einzureichen. Folgende Angaben sind verpflichtend:

- Datum des Kinostarts,
- Stand der Auswertung,
- Nennung der zu reduzierenden Sperrfristen und des jeweils geplanten Auswertungsbeginns nach einer entsprechenden Reduzierung,
- Begründung und Zustimmung des Produzenten und betroffener Rechteinhaber/Auswerter.

Anträge auf Sperrfristverkürzung können erst nach Kinostart gestellt werden. Eine Verkürzung der Sperrfrist kann nicht mehr erfolgen, wenn mit der Auswertungsstufe, für die die Verkürzung beantragt wurde, bereits vor der Entscheidung über den Antrag begonnen wurde.

## **Rückführung des Förderdarlehens**

Das gewährte Darlehen ist aus den dem Antragsteller zustehenden Verwertungserlösen, nach vorrangiger Rückführung der eingesetzten Eigenmittel und einer ggf. anzurechnenden Verleihgarantie, zu tilgen. Werden Minimumgarantien mit öffentlichen Fördermitteln finanziert (z. B. FFA-Referenzmittel), können diese nicht als Eigenmittel anerkannt werden. Die Höhe der Fördermittel ist im Antrag anzugeben. Antragsteller, die das Darlehen voll zurückgezahlt haben, können bei dem nächsten Vorhaben auch über den Höchstbetrag hinaus, maximal mit 250.000 €, gefördert werden.

## **Nennungsverpflichtung und Premiere geförderter Kinofilme**

Die erforderliche Nennung des FFF Bayern im Vor- und Abspann des Filmes sowie bei Veröffentlichungen sind zu beachten. Genaue Angaben und die zu verwendenden Logos sind auf [www.fff-bayern.de](http://www.fff-bayern.de) abrufbar. Falls eine Premiere oder erste öffentliche Vorführung geförderter Kinofilme erfolgt, soll diese in Bayern stattfinden, sofern der FFF Bayern Hauptländerförderer ist.

## Zuständige Förderreferenten

### Verleih:

Judith Erber

E-Mail: [judith.erber@fff-bayern.de](mailto:judith.erber@fff-bayern.de)

Tel: 089 - 544 602 - 12

### Vertrieb / Zuschüsse nach Ziff. 5.6:

Kinoproduktionen ab 3 Mio. Euro Budget:

Judith Erber

E-Mail: [judith.erber@fff-bayern.de](mailto:judith.erber@fff-bayern.de)

Tel. 089 - 544 602 - 12

Kinoproduktionen bis 3 Mio. Euro Budget:

Christine Haupt

E-Mail: [christine.haupt@fff-bayern.de](mailto:christine.haupt@fff-bayern.de)

Tel: 089 - 544 602 - 19

---

# ANLAGEN

## VERLEIH- und VERTRIEBSFÖRDERUNG

Sämtliche den **Antrag auf Verleih- und Vertriebsförderung** betreffenden Anlagen sind in deutscher Sprache als PDF, JPEG oder PNG-Datei oder als Link im Onlineportal hochzuladen:

- Handelsregisterauszug
- Beteiligungsverhältnisse, wenn Firmeninhaber / Gesellschafter jur. Personen sind
- Firmenprofil / Filmografie des Antragstellers
- Screening-Link des Films
- Inhaltsangabe
- Marketingkonzept
- Verleihvertrag
- Kalkulation mit ausgewiesenem Bayerneffekt
- Finanzierungsplan
- Nachweis über die geplanten Eigenmittel
- Nachweise über die im Finanzierungsplan angegebenen Finanzierungsbestandteile
- Filmografien von Produktion, Regie, Drehbuchautor